

**Geschäftsbericht  
2015/2016**

Deutsche Gesellschaft  
für Supervision e.V.

# Positionierung



# Intro

Nach einer Phase der Konsolidierung war der Verband im letzten Geschäftsjahr stark mit Fragen von Identität, Profilschärfung und Exzellenz beschäftigt. Und er wird es noch eine Weile sein. Denn die DGSv hält es für selbstverständlich und immer wichtiger, sich „nach innen und nach außen“ intelligent und überzeugend zu positionieren.

Es geht auf lange Sicht darum, die DGSv im dynamischen Beratungsfeld der Arbeitswelt deutlich sichtbar zu machen. Der Vorstand hat als Ziel ausgegeben, dass die DGSv 2025 die erste Adresse bei Beratungsfragen aus der Arbeitswelt sein will. Darum gilt es, die bewährten Geschäfts- und Arbeitsbereiche für die Supervision (Stichwort: gemeinwohlorientierte Organisationen) durch Innovation und Qualität zu sichern; und die Kompetenzen und Fähigkeiten von DGSv-Mitgliedern auch Arbeitsbereichen der Wirtschaft zugänglich zu machen. Dies bedarf überzeugender Positionen, Dialogfähigkeit und Vermarktungsstrategien (Stichwort: „Coaching in Supervisionsqualität“).

Wir haben deshalb eine strategische Positionierung für den Verband erarbeitet; wir haben die Entwicklung eines strategischen Marketingplans in Auftrag gegeben, inklusive Festschreibung von DGSv-Grundthemen und -positionen, Zielgruppen, Vermarktungsschwerpunkten und Kommunikationsthemen und -wegen; und wir haben in diesem Kontext einen Prozess der Markenentwicklung angestoßen, in dem spezifische DGSv-Leitwerte und eine Leitidee für den Verband entwickelt wurden. Die Resonanz der Mitgliederversammlung auf die strategische Positionierung, auf die Leitwerte und Leitidee war ausgesprochen positiv. Es gab aber natürlich auch Fragen und ergänzende Vorstellungen. Um einen produktiven Diskussionsprozess fortzusetzen, sind alle Mitglieder, ist die gesamte Verbandsöffentlichkeit weiter dazu eingeladen, sich am Austausch über Strategie und Markenprofil zu beteiligen. Wir freuen uns darauf. Ebenso wie darüber, dass nach langen Diskussionen um Gemeinsamkeiten und Differenzierungen zum Thema Coaching die Frage einer Namensänderung des Verbandes konkret im Raum und zur Abstimmung steht. Der Schritt, der Mitgliederversammlung die Frage vorzulegen, ob die DGSv künftig „Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching“ heißen soll, ist bereits eines der Ergebnisse der strategischen Marketingberatung. Diese Zukunftsentscheidung wird uns beflügeln, die notwendigen fachlichen Diskurse auf der Grundlage neuer Erfahrungen mit noch mehr Tiefe zu führen. Der Ausgang dieser Entscheidung wird unser weiteres Vorgehen beim Ausbau der internen Qualitätssicherung, bei der Außendarstellung und -kommunikation, im Kontakt mit relevanten Kunden- und Zielgruppen und bei der wissenschaftlichen Fundierung beeinflussen.

Eine strategische Positionierung und ein Markenprofil können jedoch nur überzeugend wirken, wenn die Qualität der Arbeit und das Auftreten unserer Mitglieder den hohen Ansprüchen an Beratung in der Arbeitswelt gerecht wird. Die „Qualität der Qualifizierung“ war deshalb ein weiterer Schwerpunkt verbandlicher Aktivitäten in diesem Jahr. Im Berichtszeitraum haben sich viele Personen und Gremien mit großer Kompetenz und viel Engagement damit beschäftigt.

Zur Verbandsidentität und -entwicklung gehört schließlich auch, das Engagement der Mitglieder für die Supervision und für die DGSv zu organisieren. Vielfalt zu ermöglichen, Differenzierung zu fördern, Aktivitäten zu vernetzen und Kooperationen angemessen zu strukturieren, sind anspruchsvolle Aufgaben. Es ist Einiges und Vielfältiges geschehen, um diese Aufgaben zu lösen: Das Verbandsforum, das Netzwerktreffen und die Regionalen Foren der DGSv sind vital. Auch davon können Sie sich in diesem Geschäftsbericht überzeugen.

Für die DGSv heißt das alles – die Beschäftigung mit strategischer Positionierung, mit Marke, mit Qualität bzw. Exzellenz und mit der Organisation des Mitgliederengagements –, sich ihrer führenden Rolle in der Beratungswelt noch bewusster zu werden, entsprechend zu handeln und sich auf Veränderungen einzulassen.

B. Geißler-Piltz 

Brigitte Geißler-Piltz (Vorsitzende)

Theresia Volk (Vorsitzende)

# Schwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2015/2016 waren Fragen der Verbandsidentität und -entwicklung, der Profilbildung und -schärfung im Fokus. Es ging darum, einen Prozess der (Neu-)Positionierung der DGSv anzustoßen und zu konkretisieren. Im Fokus waren außerdem Strategien zur exzellenten Qualifizierung sowie das Mitgliederengagement und die Neuorganisation von Mitgliederbeteiligung.

## Schwerpunkt: Strategische Positionierung und Markenentwicklung

Der Vorstand der DGSv hat eine strategische Positionierung für den Verband mit drei zentralen Grundsätzen erarbeitet. Sie lauten:

### **1 – Die Arbeitswelt ist unser zentraler Bezugsrahmen**

Nicht Psychotherapie, nicht Persönlichkeitsentwicklung, nicht Bildung, nicht Gesundheit, nicht Lebensberatung, nicht Seelsorge. Unser Feld ist die Arbeitswelt. Sie ist so zentral wie dynamisch für den Einzelnen wie für die Gesellschaft im Ganzen, deren Nutzen wir uns verpflichtet fühlen. Wir beraten unsere Auftraggeber, Kund/innen, Klient/innen, Ratsuchenden, damit die Verbindung von Humanität und Ökonomie und die Güte der Arbeit gelingt, wiederhergestellt und entwickelt wird – bei Personen, Teams und Organisationen.

### **2 – Unser Anspruch ist Exzellenz**

Wir bleiben anspruchsvoll und bestehen auf einer profunden Ausbildung und Weiterbildung unserer Mitglieder. Wir sind im engen Austausch mit der Wissenschaft und ihren nationalen und internationalen Forschungsvorhaben. Theoretisch wie praktisch „up to date“ zu bleiben, ist unser Ansporn. Wir recherchieren, konferieren und publizieren zu den Entwicklungen der Themen Arbeit, Beratung, Organisation, Wirtschaft und Gesellschaft. Unsere hohen ethischen Maßstäbe sind Grundlage einer praktischen Exzellenz.

### **3 – Supervision ist unser Kernkonzept**

Supervision mit ihren vielfältigen und fundierten Konzeptionen ist und bleibt leitend für unsere Beratungsarbeit in den unterschiedlichen Settings. Dabei gehört Coaching selbstverständlich zum Leistungsangebot vieler unserer Mitglieder. So gesehen sind wir der größte Coachingverband Deutschlands mit den anspruchsvollsten Zugangskriterien. Unser Coaching hat Supervisionsqualität.

Um es ganz klar zu sagen: Die wachsenden Coachingbedarfe der Arbeitswelt fallen in unsere Kompetenz und Zuständigkeit. Supervision ist weiterhin eine verlässliche Basis vieler angrenzender Beratungsfelder wie z. B. Organisationsberatung, Mediation u. a.

Dieser Positionierung folgend hat der Vorstand auf seiner Sitzung im Dezember 2015 auch beschlossen, „dass neben der Bezeichnung ‚Supervisor/in (DGSv)‘ auch die Bezeichnung ‚Coach (DGSv)‘ zugelassen und dies offensiv mitgeteilt wird. Den Mitgliedern ist es freigestellt, beide Bezeichnungen zu führen oder nur eine der beiden zu benennen.“

Um den Markt für Supervision in gemeinwohlorientierte Organisationen zu sichern und die Reichweite in der Wirtschaft zu erweitern, muss die strategische Positionierung öffentlich sichtbar werden. Deshalb wurde ein Prozess der Markenentwicklung angestoßen – und ein strategischer Marketingplan entworfen.

## **Das Prinzip Marke und der DGSv-Kom:pass**

Große Marken – und auch reflektierte kleine – betreiben ernsthaft Aufwand, um ihren Markenkern zu erarbeiten und festzuschreiben. Dann tragen sie gezielt nach außen, was sie im Innersten ausmacht. An diesem „Prinzip Marke“ orientiert sich die DGSv im Prozess der Markenprofilschärfung. Diesem Prinzip gemäß wurde ein sogenannter Kom:pass erarbeitet, der den Kern der Marke DGSv beschreibt. Seine zentralen Aspekte sind: die spezifischen DGSv-Leitwerte und eine zentrale Leitidee. Zukünftig sollen aus den Leitwerten und der Leitidee Handlungen und Kommunikation generiert werden, die den Kern der Marke DGSv kreativ umsetzen und „nach außen“ transportieren.

## **Der strategische Marketingplan**

Der Verband ist dabei, eine zukunftsorientierte Marketingstrategie zu entwickeln. Es geht zunächst darum, Grundthemen und -positionen des Verbands, Zielgruppen, Vermarktungsschwerpunkte sowie Kommunikationsthemen und -wege zu identifizieren, zu definieren und zu priorisieren. Erste Marketingempfehlungen lauten:

- Akzeptanz für Supervision in bestehenden Zielgruppen erhöhen, neue Kundengruppen im Bereich der Wirtschaft gewinnen;
- „Coaching in Supervisionsqualität“ im Markt positionieren;
- Attraktivität der DGSv für (neue) Mitglieder steigern;
- die Mitglieder noch stärker als bisher aktivieren.

### **Schwerpunkt: Exzellente Qualifizierung**

Eine Aussage der strategischen Positionierung des DGSv-Vorstands lautet: „Unser Anspruch ist Exzellenz“. Sie bildete die Grundlage für eine intensive und noch andauernde Arbeit an der weiteren Verbesserung der Qualifizierungsgrundlagen für (angehende) Supervisor/innen und Coaches.

Der Anspruch der DGSv, auf dem Markt als Qualitätsmarke erkennbar zu sein, kann nur von Supervisor/innen eingelöst werden, die exzellente Arbeit in ihrer Profession leisten. Dafür müssen sie exzellent qualifiziert sein. Vor diesem Hintergrund beauftragte der Vorstand im letzten Jahr die Entwicklungskommission damit, eine zukunftsweisende, verbandliche Position zu grundlegenden Fragen der Weiterbildung zu formulieren. Diese soll der Orientierung der Weiterbildungsanbietenden und der Gutachter/innen in den Zertifizierungs- und Aufnahmeverfahren dienen. Sie soll Aussagen dazu machen, was ein guter Supervisor/eine gute Supervisorin weiß und kann, wie Supervision – unter Einbeziehung aktueller Erkenntnisse der Lernforschung – gelehrt werden kann, was Ausbilder/innen qualifiziert, dies zu tun, und wie ein Kerncurriculum aussehen könnte.

Unter der Überschrift „Exzellente Qualifizierung“ wurde mit den vorgelegten Zwischenergebnissen der Entwicklungskommission weitergearbeitet. Mitwirkende waren neben Vorstand und Entwicklungskommission auch die Gutachter/innen für Zertifizierung bzw. Anerkennung von Qualifizierungen, die Gutachter/innen für die Aufnahme, die Weiterbildungsanbietenden selbst und selbstverständlich die Geschäftsstelle mit ihren operativen Erfahrungen. Zu den Fragen, mit denen wir uns beschäftigten und weiter beschäftigen werden, gehören:

- Was ist das Qualitäts- oder gar Exzellenzversprechen von Supervisionsweiterbildungen?
- Woran soll und wird sich ein Weiterbildungsprofil orientieren?
- Wie können Weiterbildungsanbieter eine inhaltliche und aneignungslagige Passung von Kompetenzprofil und Curriculum herstellen?

### **AG „Exzellente Qualifizierung“**

Aufbauend auf den Empfehlungen der Entwicklungskommission zu den Exzellenzkriterien für die Qualifizierung zur Supervisorin/zum Supervisor und Coach hat der Vorstand im Juni dieses Jahres eine Arbeitsgruppe „Exzellente Qualifizierung“ eingesetzt. Auftrag der Arbeitsgruppe ist es, die bisherigen Ergebnisse und Empfehlungen zu sichten, auf der Basis einer Folgenabschätzung eine Priorisierung vorzuschlagen und einen Maßnahmenkatalog nebst zeitlicher Planung zu formulieren. Der Arbeitsgruppe gehören an: Prof. Dr. Brigitte Geißler-Piltz und Dr. Annette Mulkau für den Vorstand, Dr. Iris Koall (Gutachterin/Zertifizierung), Wolfgang Dinger (Gutachter/Zertifizierung), Herbert Hirsch (Gutachter/Aufnahme) sowie Paul Fortmeier und Gabriele Born seitens der Geschäftsstelle.

### **Was sagen die WBA?**

Bedeutsam und erfreulich ist, dass die Weiterbildungsanbieter – als Ur-Garanten für exzellente Qualifizierung – die Exzellenz-Diskussion an- und aufgenommen haben. Auf der Tagung der Weiterbildungsanbieter am 24.05.16 in Fulda wurde großes Interesse offenbar, sich an der Umsetzung der Strategie des Vorstands zu beteiligen. Die Weiterbildungsanbieter sehen für sich eine Schlüsselrolle und wollen den Dialog mit der DGSv und untereinander ausbauen.

Exzellente Qualifizierung ist also *work in progress*.

### **Schwerpunkt: Mitgliederengagement**

Dem Mitgliederengagement Raum zu geben und Beteiligungsmöglichkeiten weiter und in Teilen neu zu entwickeln, war und bleibt eine große Aufgabe. Entsprechend wurde Vielfältiges unternommen, um den Dialog der Mitglieder untereinander und den Dialog zwischen Mitgliedern und gewählten, beauftragten und bestellten Vereinsakteuren anzuregen.

### **Das Verbandsforum lebt**

Zur Erinnerung: Das Verbandsforum wird von allen Mitgliedern der DGSv und den Mitgliedern der Verbandsorgane gebildet. Es

berät grundlegende Fach-, Ziel- und Strategiefragen des Verbandes, ohne Entscheidungen fällen zu müssen. Hier reflektieren und diskutieren Mitglieder das verbandliche Handeln in entspannter, kollegialer Atmosphäre. Zur Vorbereitung hat die MV eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die auch die Einladung zum Verbandsforum ausspricht. Ihr gehören Dafni Bouzikou, Ansgar Münsterjohann, Sabine Reese-Fortmeier, Prof. Dr. Ursula Tölle, Wilfried Lauinger (bis Ende April 2016) und seitens des Vorstands Prof. Dr. Frank Austermann an.

Vom 22. bis 23.04.2016 fand das 3. Verbandsforum unter dem Titel „Des Findens Lohn“ in Würzburg statt. Für die ca. 60 Teilnehmenden stand der Akt des Suchens und Findens im Vordergrund. Gearbeitet und diskutiert wurde am ersten Tag über die strategische Positionierung, das geschärfte Markenprofil, die Leitwerte und Leitidee für die DGSv, den kritischen Input der Entwicklungskommission zu Strategie und Markenprofil.

Am zweiten Tag trafen sich Vertreter/innen der Organe und Mitglieder zur Podiumsdiskussion. Das Podium – zwei Teilnehmer/innen aus der Versammlung, Kati Bond und Theresia Volk vom Vorstand sowie der Geschäftsführer Paul Fortmeier – war sich einig: Der Lohn der Teilnahme war, bekannte Themen neu zu denken und neuen Themen unvermutet zu begegnen.

### **Nächstes Mal gerne länger: das DGSv-Netzwerktreffen**

Das DGSv-Netzwerktreffen richtet sich an Initiator/innen, Leiter/innen und Moderator/innen von Kolleg/innen-Gruppen unter dem Dach der DGSv. Es findet jährlich im Vorfeld der MV statt und vernetzt Gruppen zu aktuellen Themen und Anliegen im Verband und in den Gruppen selbst.

Beim ersten DGSv-Netzwerktreffen war der kleine Saal in der Dreikönigskirche in Dresden mit 44 Teilnehmenden gefüllt. Auf die Frage „Wer ist da aus welchem Gruppenzusammenhang?“ fanden sich unter dem Stichwort „Netzwerke“ 28 Mitglieder zusammen, aus „Arbeitsgruppen“ waren 4 Mitglieder da, 4 aus „Organen/Gremien“, 2 aus Interventionsgruppen und 6 Mitglieder ordneten sich dem Stichwort „Andere“ zu. Diese und weitere soziometrische Momentaufnahmen zur Verbandszugehörigkeit eröffneten Gesprächsräume, in denen deutlich wurde, was die meisten miteinander verbindet: eine Suchbewegung innerhalb

des Verbandes nach Mitwirkung und Anbindung. Es bildeten sich Austauschgruppen zu den Themen „Spitzenverband/Mitgliederverband“, „Identifikation/Kommunikation“, „Junge und Alte“, „Wie macht ihr es? DGSv präsent vor Ort“ und „Qualität“. Deutliches Votum der Teilnehmenden: Beim nächsten Mal bitte ein längeres Treffen!

### **Fortsetzungen folgen: Regionale Foren der DGSv**

Die MV 2015 hat die Fortsetzung der Regionalen Foren der DGSv in zwei unterschiedlichen Veranstaltungsformen beschlossen und bis 2017 finanziert.

Bei Veranstaltungsform A werden über einen Zeitraum der nächsten zwei Jahre vier Veranstaltungsorte ausgesucht, an denen bisher noch kein Regionales Forum stattgefunden hat. Veranstaltungsform B ermöglicht die Fortsetzung Regionaler Foren an Orten, an denen diese Veranstaltung bereits stattgefunden hat. Hier geht es insbesondere um die konzeptionelle Weiterentwicklung des Veranstaltungsformats.

### **Beispiel Hamburg**

Mit 30 Teilnehmer/innen war das Regionale Forum der DGSv am 18.04.2016 in Hamburg gut besucht. Erfreuliches Ergebnis: In Austauschgruppen wurde zu den Themen „Konzepte für Supervision in der Flüchtlingsarbeit“, „Ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingsarbeit“, „Selbstvermarktung/Akquisition“, „Junge und Alte im Verband“ und „Zusammenwirken von Region und Verband“ gearbeitet.

### **Netzwerk-Initiative „Junge Supervisor/innen“**

Marianne Dittrich und Tim Middendorf haben die neue Initiative „Junge Supervisor/innen“ angestoßen. Jung deshalb, weil sie unter 40 Jahre alt sind und am Beginn der Berufstätigkeit als Supervisor/innen stehen. Sie verbindet das Interesse an Vernetzung, Identitätsentwicklung und kollegialer Unterstützung. Die Arbeitsatmosphäre der Treffen 2016 in Münster, Kassel und Berlin waren gekennzeichnet durch Offenheit, Humor und Eigeninitiative. Das Netzwerk freut sich über Zuwachs.

# Kommunikation

Die DGsv kommuniziert ihre Anliegen, Überzeugungen und Ideen über zwei große Kanäle. Erstens über zwischenmenschliche Kontakte, über Auftritte, Podien, Dialoge, also über persönliches Engagement; und zweitens über die Konzeption, Realisierung und Verbreitung von Medien (in denen natürlich auch immer erhebliches persönliches Engagement steckt).

## Kommunikation via Personen

### Herzlich willkommen: Nina Brutzer de Palma

In der Geschäftsstelle wurde ein neuer Arbeitsbereich „Kommunikation“ eingerichtet. Das ist ein Resultat der strategischen Positionierung des Vorstands und der Markenentwicklung der DGsv. Hintergrund ist die Professionalisierung und stärkere Positionierung des Beratungskonzepts Supervision in allen Bereichen der Arbeitswelt. In der DGsv war das Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ immer schon gut vertreten und mit Manfred Leppers lange Zeit gut besetzt. Mit der Einrichtung einer 35-Stunden-Stelle wurde der Bereich Kommunikation nun deutlich aufgewertet.

Nina Brutzer de Palma, die neue Referentin für Kommunikation, bringt fachliche Expertise aus der wertebasierten Kommunikation mit. Sie sammelte Erfahrung als freiberufliche PR-Journalistin, in politischen Kampagnen und Wahlkämpfen und wird die DGsv auch in der Strategiearbeit verstärken.

### Intensiviert: der Dialog mit Mitgliedern

Wir sind dem Wunsch der Mitgliederversammlung 2015 nachgekommen, den Dialog mit den Mitgliedern zu intensivieren. Zwei Beispiele – ein kleineres, ein größeres –, um die Bandbreite der Aktivitäten anzudeuten:

1. Es gibt einen Sektempfang für Neumitglieder auf der MV.
2. Es gab (und gibt) zum Thema „Namenserweiterung der DGsv“ um den Zusatz „Coaching“:
  - ein Online-Diskussionsforum, das vom 24.06. bis zum 30.09.2016 für die Mitglieder freigeschaltet ist.
  - ein „Ja-/Nein-Meinungsbild“, an dem sich Mitglieder durch einen Link im elektronischen Mitgliederbrief 5/2016 vom 24.06. bis 29.07.2016 beteiligen konnten. Der aktuelle Stand war tagesaktuell im Diskussionsforum zu sehen.

### Besonders wichtig: die Kommunikation mit Weiterbildungsanbietenden

Der Austausch mit Weiterbildungspartnerinnen und -partnern und mit den Kolleg/innen in Weiterbildung oder im Supervisions-

Studium ist uns besonders wichtig. Darum besuchen Referent/innen und der Geschäftsführer möglichst regelmäßig möglichst viele Kurse und Studiengänge oder nehmen an Tagungen der Weiterbildungsanbietenden teil.

Bei unseren Besuchen in Kursen oder bei den Instituten stellen wir die DGsv vor, informieren über aktuelle Themen und diskutieren über Arbeits- und Beratungsweltfragen.

Bei den Besuchskontakten mit angehenden Supervisor/innen geht es fast immer um Zahlen – Daten – Fakten zur DGsv, Interesse an fachlicher oder lokaler Vernetzung, Fragen zur Unterstützung wirksamer Akquise und das Supervisions- bzw. Coachingverständnis des Verbandes. An diese „Basics“ schließen sich häufig Fragen zu supervisorischer Identität, zur gesellschaftspolitischen Ausrichtung der DGsv und zum Nutzen einer Mitgliedschaft an.

Die DGsv schöpft eine Fülle an Eindrücken, nützlichen Anregungen und auch kritischen Rückmeldungen aus den Besuchen.

Die DGsv hat im vergangenen Jahr – vertreten durch Paul Fortmeier, Annette Lentze, Manfred Leppers, Dr. Beate Fietze sowie Vorstandsmitglied Kati Bond – 18 Weiterbildungskurse oder Studiengänge besucht.

### Divers: die Rollen der DGsv bei Tagungen und Kongressen

Die DGsv spielt unterschiedliche Rollen bei wichtigen Tagungen und Kongressen. Mal ist sie Haupt- oder Co-Sponsor, oft sind DGsv-Repräsentierende als Grußwortsprecher/innen, Beteiligte bei Podiumsdiskussionen oder Vortragende vor Ort. So im letzten Geschäftsjahr zum Beispiel beim „Netzwerktreffen Demografie“ der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in Berlin; bei der Fachtagung „Gruppenanalytische Supervision: Orte der Begegnung“; bei der Jubiläumsveranstaltung des Pädagogischen Instituts der Evangelischen Kirche von Westfalen in Schwerte: „Starke Lehrer\_innen – Gute Schule – Wirkungsvolle Unterstützung für den Schulalltag“; bei der Ärzte- und Therapeutenfortbildung der LVR-Klinik Langenfeld; beim 7. Coaching-Kongress „Die Kunst des Abdankens“ in Kassel; und bei der Europäischen Akademie für bio-psycho-soziale Gesundheit / Fritz-Perls-Institut (EAG/FPI) in Hückeswagen: „Supervision meets Nature“.

## Kommunikation via Medien

### **Das JOURNAL SUPERVISION: work in progress**

Das JOURNAL bleibt das kommunikative Herzstück der DGsv, wird allen Mitgliedern als Print-Produkt viermal jährlich postalisch zugestellt und hat einen Umfang von 28 Seiten. Es entwickelt sich redaktionell und gestalterisch immer weiter. Ziel aller Weiterentwicklungen bleibt: noch mehr Öffentlichkeit für DGsv-Themen zu schaffen; noch mehr Gewicht in großen und kleinen gesellschaftlichen Debatten zu erhalten und aus der Mitte der „community“ zu berichten.

Das Heft 3/2015 setzte den Schwerpunkt „Supervision 2025“, um einen Zukunftsdiskurs anzuregen. Zur Diskurseröffnung wurden sehr unterschiedliche Supervisor/innen – junge, erfahrene, männliche, weibliche, aus Wissenschaft und unterschiedlichen Praxisfeldern – nach ihren Visionen und Ideen gefragt. Im Heft 4/2015 „Strategie und Markenprofil“ lag der Schwerpunkt ausdrücklich auf der Verbandsidentität und -entwicklung. Im Zentrum des Hefts 1/2016 stand die Frage „Europa – was geht uns das an?“ und in Heft 2/2016 ging es um „Attraktivität“ mit der Kernfrage: Wie reizvoll ist Supervision? Und für wen? Die Journal-Redaktionsarbeit wird von Heiko Schulz geleitet. Das Redaktions-Kernteam bilden Brigitte Geißler-Piltz, Sofia Bengel, Nina Brutzer de Palma, Paul Fortmeier und Kirstin Weppner.

### **Das Dossier: Substanz in loser Folge**

Das Dossier erscheint in loser Folge, wird an Mitglieder online verschickt und kann von jedermann/jederafrau frei über die Website der DGsv bezogen werden. Es stellt ein Ergebnis aus der Arbeit der DGsv vor und vitalisiert es mit fachlichen Informationen aus anderen Quellen. Verantwortlich für das Dossier ist Annette Lentze.

### **Der Mitgliederbrief: Service pur**

Er ist das Servicemedium der DGsv und erschien im Berichtszeitraum fünfmal. Er transportiert aktuelle Serviceinformationen

aus der DGsv online direkt zu den Mitgliedern. Der Mitgliederbrief steckte auch im Berichtszeitraum wieder voller sorgsam selektierter Links, Tipps und Empfehlungen.

### **Die Website: verstärkt serviceorientiert**

Im nächsten Jahr wird es einen großen Relaunch der DGsv-Website geben, erste Umbaumaßnahmen griffen aber schon im vergangenen Jahr. So gibt es eine verbesserte und aktuellere Listung der Weiterbildungsanbietenden; und eigene Unterseiten für „Verbandsforum“ und „Entwicklungskommission“ im Button „Der Verband“. Neu findet man auch in der Rubrik Materialservice/Regionale Arbeit die Liste zur „Begrüßung neuer Mitglieder“. Hier werden alle neu aufgenommenen Mitglieder mit Namen und PLZ genannt, um die Vernetzung von Mitgliedern zu erleichtern. Die Maßnahme ist Teil der Umsetzung des Mitgliederbeschlusses der Mitgliederversammlung 2013, die Vernetzung und innerverbandliche Anbindung von Mitgliederaktivitäten zu fördern.

Zu den Neuerungen der Website gehört auch, dass die Datenbank „Berater/-innensuche“ für europaweites Suchen optimiert wurde. Nun wird z. B. eine Umkreissuche für Aachen auch Ergebnisse aus den Niederlanden und Belgien listen.

### **Anspruchsvolle Fachpublikationen**

Im Berichtszeitraum hat die DGsv die folgenden Publikationen aktiv herausgegeben und/oder ihre Herausgabe gefördert:

#### **In der Reihe „Interdisziplinäre Beratungsforschung“ (Vandenhoeck & Ruprecht)**

- Thomas Binder (2016)  
*Ich-Entwicklung für effektives Beraten*

#### **In der Reihe „Positionen“**

- Pia Andreatta, Hermann Mitterhofer (2016)  
*Ehrenamtliche im Kontext von Krieg, Flucht und Asyl: Orientierungspunkte für die Supervision*



- Anna Mucha (2016)  
*Gewinnen ohne Ass und Trumpf? – Plädoyer für eine strategische Perspektive auf die Situation von Ingenieurinnen im technischen Berufsfeld*
- Stefan Busse (2016)  
*Coaching als Dienstleistung? – Stolpersteine beim Verständnis einer professionalisierungsbedürftigen Beratungsleistung*

**Weitere Publikationen**

- Brigitte Geißler-Piltz, Paul Fortmeier (2016):  
*Standards der Deutschen Gesellschaft für Supervision e.V. (DGsv) zur Qualifizierung von Supervisor/innen und Coaches.*  
In: Wolfgang Mertens, Andreas Hamburger (Hg.): *Supervision in der Praxis.* Bd. 1, Stuttgart: Kohlhammer
- Paul Fortmeier (2016):  
*Supervision und Coaching: Beratung für Menschen und Organisationen in der Arbeitswelt.*  
In: GABAL e.V. (Hg.): *Das Impulse Workbook. Ihr Begleiter für mehr Erfolg und Zukunftsfähigkeit.* Heidenheim: GABAL e.V., 118 f.

**Außerdem die Informationsbroschüren- und flyer:**

- *Neu-Orientierung* (2015)  
Geschäftsbericht 2014/2015 der Deutschen Gesellschaft für Supervision e.V., Broschüre, 22 Seiten, Köln



Alle erhältlichen Publikationen, Broschüren und Informationsmaterialien sind unter [www.dgsv.de/publikationen](http://www.dgsv.de/publikationen) verzeichnet.

Das JOURNAL SUPERVISION und die Reihe „Positionen“

# Das Geschäftsjahr in Zahlen

292

Antworten der Geschäftsstelle  
auf komplexere Fachanfragen

195

Fragen zum Thema Aus-  
und Weiterbildung

94

Fragen zur  
Mitgliedschaft  
in der DGSv

35

juristische Mitglieder

31

Netzwerke und Arbeits-  
gruppen engagieren  
sich unter dem Dach der  
DGSv

13

Verfahren zur  
Zertifizierung/Anerkennung  
in Bearbeitung

18

Besuche in Weiterbildungs-  
kursen/Studiengängen  
absolviert

11

abgeschlossene  
Verträge zur Zertifizierung/  
Anerkennung von  
Weiterbildungen/Studiengängen

3,99%

beträgt das  
Mitgliederwachstum

7

Aufnahmegespräche

4

Beschwerdefälle,  
die an den Vorstand  
gerichtet waren

2

Beschwerdefälle,  
die an die Ombudsstelle  
gerichtet waren

**563**

Teilnehmende  
am Qualitätsverfahren  
(im Kalenderjahr 2015)

**265.980**

Website-Zugriffe

**858**

Gäste besuchten  
DGSv-Veranstaltungen

**93.324**

Besucher auf [www.dgsv.de](http://www.dgsv.de),  
davon 16.634 wiederkehrende

**2.002**

Verlinkungen zu  
Mitgliederwebsites

**5.911**

externe Verlinkungen  
auf [www.dgsv.de](http://www.dgsv.de)

**3.008**

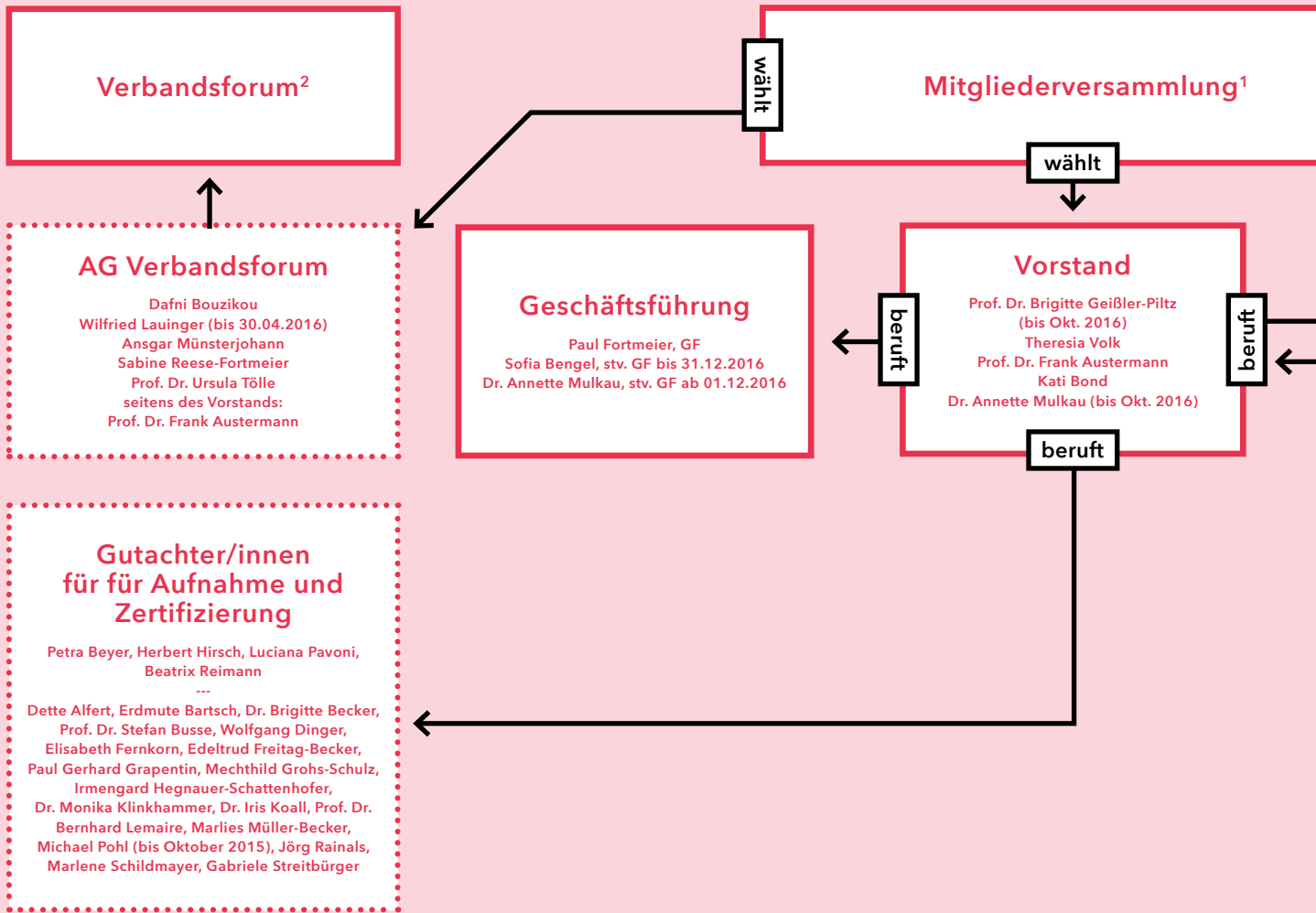
Mitglieder bieten  
Coaching an

**4.421**

natürliche Mitglieder

# Organisationsstruktur der DGSv

Organe
  Gremien
  zusätzliche Funktionen



## Mitgliederengagement

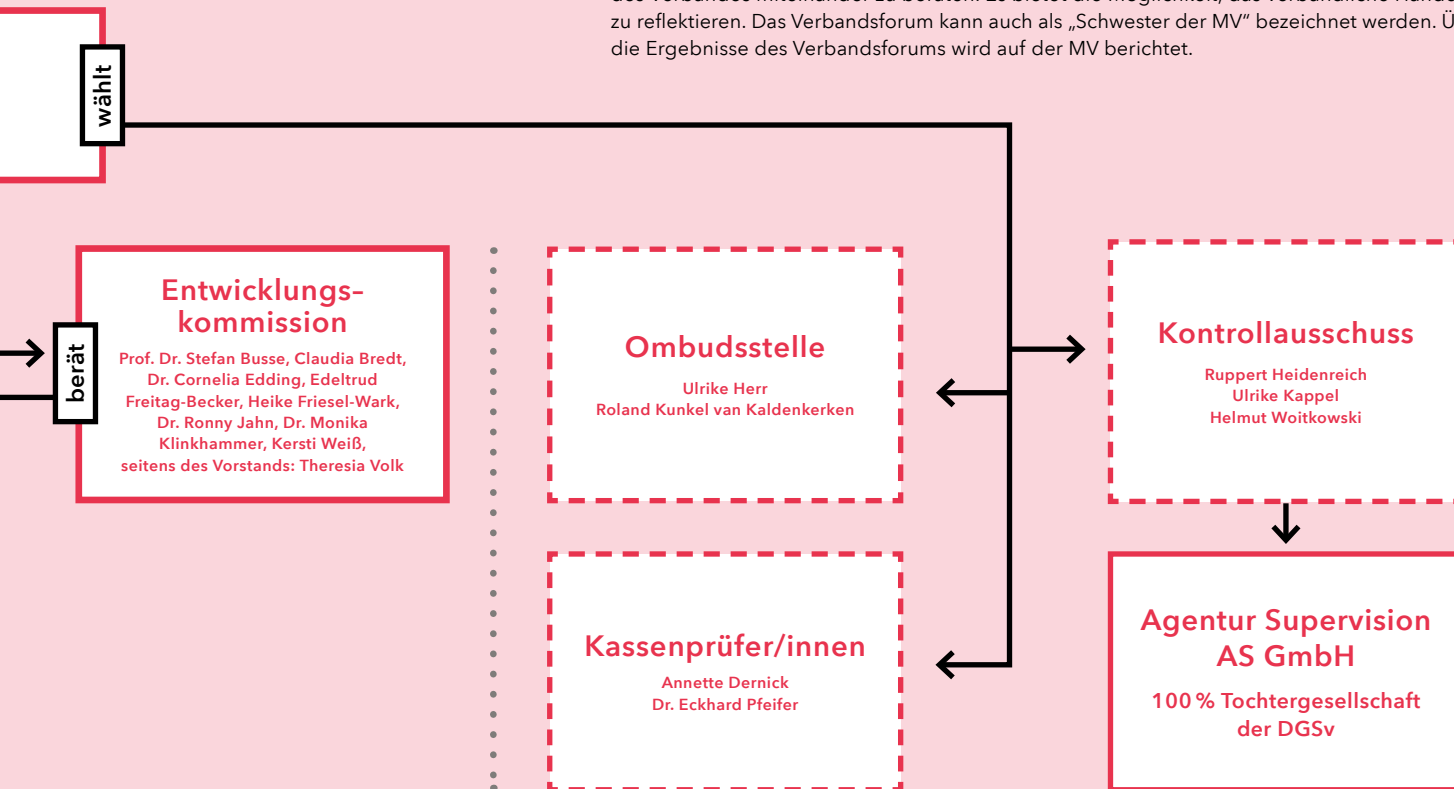


### 1 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung (MV) wird gemäß der Satzung einmal jährlich durch den Vorstand einberufen. Im Rahmen der MV stellen Vorstand und Geschäftsführung ihren Jahresbericht vor, finden Wahlen statt, wird über den Haushalt, Satzungsänderungen und über die Schwerpunktsetzung von Aktivitäten des Vereins beraten und entschieden.

### 2 Verbandsforum

Das Verbandsforum tagt einmal jährlich zwischen den Mitgliederversammlungen. Eingeladen sind alle Mitglieder. Ziel des Verbandsforums ist es, grundlegende Fach-, Ziel- und Strategiefragen des Verbandes miteinander zu beraten. Es bietet die Möglichkeit, das verbandliche Handeln zu reflektieren. Das Verbandsforum kann auch als „Schwester der MV“ bezeichnet werden. Über die Ergebnisse des Verbandsforums wird auf der MV berichtet.



### 3 DGSv Netzwerktreffen

finden einmal jährlich statt, bisher (2015 und 2016) im Vorfeld der Mitgliederversammlung. Ziel des Netzwerktreffens ist es, in der DGSv bestehende Gruppen miteinander zu vernetzen und eine verbandliche Anbindung für das Engagement von Mitgliedern zu schaffen. Eingeladen sind Sprecher/innen, Moderator/innen oder Vertreter/innen von Netzwerken, Arbeitsgruppen, Qualitätsgruppen und anderen Zusammenschlüssen in der DGSv. Fragen und Anliegen, die im Verband und in den Gruppen selbst virulent sind, können angesprochen werden.

### 4 Regionale Foren der DGSv

sind Veranstaltungen, zu denen der Vorstand DGSv-Mitglieder einlädt. Ziel der Regionalen Foren ist es, Impulse zu setzen, um die Vernetzung von Mitgliedern vor Ort anzuregen und zu fördern. Die Regionalen Foren sind als Ergänzung zur bestehenden Netzwerkarbeit vor Ort gedacht und können Synergien schaffen. Geschäftsstelle und Mitglieder bereiten die Foren in Abstimmung miteinander vor. Die Regionalen Foren der DGSv werden für einen gewissen Zeitraum zu diesem Zweck durchgeführt. Das Veranstaltungsformat kann jedoch von DGSv-Mitgliedern aufgegriffen und eigenständig fortgesetzt werden.



# Kooperationen und Netzwerke

Die DGsv intensiviert ihre Netzwerkaktivitäten. Denn ein intelligent geknüpftes Partner- und Koaktorsnetz sichert und vermehrt Wissen, öffnet Beratungshorizonte und macht stark.

## Partner seit 10 Jahren: der Roundtable Coaching

Seit zehn Jahren arbeitet die DGsv beim Roundtable Coaching (RTC) mit. Er gilt als Informationspool und kollegialer Kontrollmechanismus der Coachingverbände. Mittlerweile sind 13 Akteure beteiligt, die gemeinsam den Beratungsmarkt sondieren, Strategien für die Öffentlichkeitsarbeit entwerfen und berufspolitische Themen bearbeiten.

Der Roundtable Coaching traf sich im Berichtszeitraum zweimal: im November 2015 in Bad Honnef und im April 2016 in Hamburg. Die DGsv wurde durch Paul Fortmeier und Annette Lentze vertreten. Beschlossen wurde die Erarbeitung einer Ethikrichtlinie für den RTC.

## Langjährig verbunden: der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.

Im Fachausschuss „Soziale Berufe“ des Deutschen Vereins sind Repräsentant/innen der Kommunen, der Länder und des Bundes, der freien Wohlfahrtspflege und der Wissenschaft vertreten; außerdem Personen, die relevanten fachspezifischen Organisationen angehören. Die DGsv ist seit vielen Jahren Mitglied im Fachausschuss, aktuell vertreten durch Christel Baatz-Kolbe. Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen des Fachausschusses statt, in denen Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben und Positionierungen zu gesellschaftlichen bzw. bildungsrelevanten Themen auf den Weg gebracht wurden. Die Themen spiegeln die gesamte Breite von Fragen der Sozialen Arbeit und sozialpädagogischer und sozialpflegerischer Berufe wider. Insgesamt können viele der behandelten Fragestellungen als „Seismograph“ für sozial relevant werdende Aspekte in der Gesellschaft und Sozialpolitik verstanden werden.

## Eine Dachorganisation: die Deutsche Gesellschaft für Beratung

Die DGfB (Delegierte Prof. Dr. Brigitte Geißler-Piltz) hat sich als Dachorganisation von heute 21 Verbänden zur Aufgabe gemacht, einen Orientierungsrahmen für die Qualität von Beratungsleistungen

zu bieten und die Interessen der Beratungsverbände zu vertreten. Neu eingerichtet hat die DGfB eine „Arbeitsgruppe Coaching“ und eine „Arbeitsgruppe Lobbyarbeit“. Darüber hinaus arbeitet die DGfB daran, einen Wissenschaftsbeirat zu gründen und zu beauftragen.

## ANSE 1: fest vernetzt

Die ANSE und ihr Gründungsmitglied DGsv sind nach wie vor gut und fest vernetzt. Abzulesen ist das nicht nur am intensiven Austausch zwischen den DGsv-Delegierten (Barbara Baumann und Miriam Ullrich) und an Einladungen für Paul Fortmeier und Brigitte Geißler-Piltz zu einem ANSE-Board-Meeting; sondern auch an diversen Aktivitäten, Verknüpfungen, gegenseitigen Unterstützungen darüber hinaus:

So wird die ANSE an der nächsten Internationalen Fachtagung Lehr-Supervision in Bregenz ebenso beteiligt sein wie an der großen DGsv-geförderten Forschungstagung Supervision in Frankfurt/M.

Prof. Dr. Brigitte Geißler-Piltz gehörte dem Vorbereitungsteam der „ANSE Research Conference on Supervision and Coaching“ an und ist auch im Editorial Board der daraus resultierenden ANSE-Publikation vertreten. Ausgewählte Beiträge der ANSE Research Conference werden in einem Band mit dem Titel „Inspire and be inspired! – A sample of research on supervision and coaching in Europe“ dokumentiert und im Verlag der Károli Gáspár University, Budapest, publiziert.

## ANSE 2: Summer University in Kroatien

Die ANSE Summer University wurde unter dem Thema „Guiding Lights in Times of Crisis“ vom kroatischen Supervisionsverband HDSOR im August 2015 in Zadar ausgerichtet. Neben dem Thema Krise wurden auch andere aktuelle Themen der ANSE, insbesondere zum Thema „gegenseitige Anerkennung“ diskutiert. Seitens der DGsv nahm als Delegierte Miriam Ullrich teil. Barbara Baumann war zusätzlich in ihrer Funktion als Mitglied des ANSE-Boards dort.

### ANSE 3: ECVision

Nach einer Laufzeit von drei Jahren ist aus dem ECVision-Projekt ein Glossar zu den wichtigsten Begriffen und eine Kompetenzmatrix für Supervision und Coaching entstanden. Damit ist es erstmals gelungen, auf europäischer Ebene ein gemeinsames Verständnis von Supervision und Coaching und ein verbindliches Anforderungsprofil für Supervisor/innen und Coaches zu formulieren. Ein wichtiger Meilenstein für die Entwicklung gemeinsamer Standards und eines professionellen Selbstverständnisses von Supervision und Coaching in Europa.

Die Teilnehmenden der ECVision-Abschlusskonferenz im September 2015 in Wien (mehr als 80 Teilnehmer/innen aus den Mitgliedsverbänden der ANSE und darüber hinaus) diskutierten, wie sich die Ergebnisse des Projekts zukünftig in unterschiedlichen Bereichen und für unterschiedliche Zielgruppen nutzen lassen: z. B. in der Weiterbildung, in der Personalentwicklung und auf der politischen Ebene mit Blick auf die Entwicklung eines europaweit verbindlichen Berufsbilds („professional card“). Die DGSv war vertreten durch die Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Brigitte Geißler-Piltz, durch Miriam Ullrich, Delegierte der DGSv, Barbara Baumann, Delegierte der DGSv und Mitglied im ANSE-Board sowie Dr. Beate Fietze, Beauftragte der DGSv für Forschung und Referentin für Qualifizierung.

### Kontakt zu Kirchen

Die DGSv bleibt eng vernetzt mit Beauftragten für Supervision einiger evangelischer Landeskirchen und der deutschsprachigen katholischen Bistümer.

Im März 2016 lud die DGSv in Kooperation mit dem Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision in der EKHN (IPOS) und der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie e.V. (DGfP) in Friedberg/Taunus zum „Fachforum: Kirche und Diakonie beraten“ ein. Reflektiert wurde über Arbeitsfelder in der evangelischen Kirche mit ihren besonderen Rechtsformen und ihrer spezifischen Kultur. Die DGSv unterstützte

diese Veranstaltung; Vorstandsmitglied Prof. Dr. Frank Austermann sprach ein Grußwort.

Vorbereitet wird z. Zt. die 14. Fachtagung Supervision in kirchlichen Feldern „Tradition – Supervision – Innovation“ 2017 durch eine Arbeitsgruppe der Konferenz der Diözesanverantwortlichen für Supervision in den deutschsprachigen Bistümern. Annette Lentze arbeitet in der Vorbereitungsgruppe mit.

### Kooperation mit der DGGO

Bereits zum zweiten Mal fand in Kooperation zwischen der Deutschen Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsdynamik DGGO und der DGSv eine Tagung zur „Organisationsdynamik in Supervisionsprozessen“ statt. Im Juni 2016 in Hannover referierte Margarete Gerber-Velmerig zum Thema „Organisationsdynamik entsteht aus Spannungszuständen – Verstehen und Bearbeitung in der Supervision“. Michael Faßnacht stellte die „Blackbox-Arbeit – Zugänge zu Organisationen und der Dynamik ihrer inneren Prozesse“ vor. Die Teilnehmer/innen arbeiteten in Arbeitsgruppen an organisationsdynamischen Themen aus den Bereichen Stiftungen und Vereine, Psychiatrie, High-Tech-Wirtschaftsunternehmen und Industrie. Prof. Dr. Frank Austermann sprach ein Grußwort für die DGSv, Manfred Leppers gehörte der Vorbereitungsgruppe an.

### Internationale Zusammenarbeit: D/A/CH-Konferenz

Enge Verbindungen bestehen traditionell u. a. zu den Partnerverbänden für Supervision und Coaching in Österreich und der Schweiz. Die Geschäftsführer/innen (in der Schweiz: Geschäftsleiter/in) der deutschsprachigen Schwesternverbände, des schweizerischen Berufsverbands für Coaching, Supervision und Organisationsberatung (bso), der Österreichischen Vereinigung für Supervision und Coaching (ÖVS) und der DGSv trafen sich zu ihrer obligatorischen D/A/CH-Konferenz am 04./05.02.16 in Bern, u. a. um eine neue Kooperationsvereinbarung auf den Weg zu bringen.

# Wissenschaft und Forschung

Die DGsv engagiert sich sehr dafür, dass Supervision als wissenschaftlich fundiertes Beratungskonzept weiterentwickelt, geschätzt und genutzt wird. Das Engagement reicht vom Sponsoring grenzüberschreitender Kongresse bis zur Edition wichtiger wissenschaftlicher Publikationen.

## **Internationaler Coachingkongress: „Coaching meets Research“**

Die DGsv war einer der Hauptsponsoren des 4. Internationalen Coachingkongresses im Juni 2016 in Olten/Nordwestschweiz und dort durch Prof. Dr. Brigitte Geißler-Piltz und Paul Fortmeier vertreten. Ziel des Kongresses, der diesmal um „Wirkung, Qualität und Evaluation im Coaching“ kreiste, ist es, einen Beitrag zur Professionalisierung und wissenschaftlichen Fundierung von Coaching zu leisten.

## **Traditionell tiefgehend: die Kooperation mit dem Sigmund-Freud-Institut**

Die guten Kontakte zum Sigmund-Freud-Institut an der Universität Frankfurt/M. bestehen weiterhin.

Im September 2015 waren Sofia Bengel und Paul Fortmeier zur Feier der Neueröffnung des SFI nach dem Um- und Neubau in Frankfurt/M. Sie trafen Prof. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber, Direktorin, Prof. Dr. Rolf Haubl, stellv. Direktor, und Dr. Jan Lohl, dessen Habilitation die DGsv fördert.

Im Dezember 2015 besuchte Paul Fortmeier das SFI ein zweites Mal, um weitere Kooperationsmöglichkeiten zu sondieren. In dem konstruktiven Treffen mit Prof. Dr. Rolf Haubl, Nora Alsdorf, Ullrich Beumer und Dr. Jan Lohl ging es um gemeinsame Vorhaben wie die Fortsetzung des wissenschaftlichen Kooperationsprojekts „Arbeit und Leben in Organisationen“.

Das SFI bleibt der DGsv weiter verbunden und ein starker Partner, der therapienahe psychoanalytische Themen durch sozialpsychoanalytische und Arbeitsweltthemen ergänzt.

## **Studienförderung: die Supervisions- und Coaching-Studie Kassel**

Die DGsv fördert die Kasseler Supervisions- und Coaching-Studie – eine Prozessergebnis-Erhebung – unter der Leitung von Prof. Dr. Heidi Möller an der Universität Kassel. Im Rahmen der Studie sollen u. a. ein Rating von Supervisor/innen- bzw. Coach-Interventionen sowie ein Rating der Mentalisierungsförderung von Supervisand/innen bzw. Coachees entwickelt werden.

## **Forschungsförderung: „Supervision auf dem Prüfstand“, 2. Auflage**

Die Erarbeitung der Neuauflage des Buchs „Supervision auf dem Prüfstand. Wirksamkeit, Forschung, Innovation“ an der Donau-Universität Krems durch Prof. Dr. Brigitte Schigl und Prof. DDDr. Hilarion Petzold (Projektleitung) wird von der DGsv durch einen Zuschuss gefördert. Mit der ersten Auflage 2003 war die internationale Supervisionsliteratur und der aktuelle Forschungsstand erschlossen worden, woraus sich Anregungen für die weitere Entwicklung in Theorie, Forschung und Methodik ergaben. Damit war ein bedeutender Beitrag für die Entwicklung der Supervision geleistet. Nun wird das Buch aktualisiert.

## **Promotions- und andere Förderungen**

Die DGsv förderte Denise Klenner, Promovierende im Fach Bildungswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover, im Zeitraum von 2012 bis 2016. Sie wurde im Rahmen ihrer Dissertation, die den Titel „Professionalisierung von Coaching-Weiterbildungen“ trägt, unterstützt. Die Arbeit wird in Kürze im Springer-Verlag in der Reihe „Rekonstruktive Bildungsforschung“ (hrsg. von Andreas Wernet und Martin Heinrich) veröffentlicht. Außerdem wurden u. a. acht Bachelorarbeiten mit Literaturhinweisen unterstützt.



# Mitglieder

Die positiven Trends setzen sich fort: Die Mitgliedschaft wächst, und die neu aufgenommenen Mitglieder werden jünger.

## Mitglieder

Zum Stichtag 30.06.2016 hat die DGSv 4.456 Mitglieder. Gegenüber dem Vorjahr ist dieser Wert um 171 oder 3,99 % gestiegen. Die Mitgliedschaft setzt sich zusammen aus 35 juristischen Mitgliedern, 3.853 natürlichen Personen mit ordentlicher Mitgliedschaft und 568 natürlichen Personen mit außerordentlicher Mitgliedschaft. Zu den 35 juristischen Mitgliedern gehören 8 Hochschulen.

Die Altersspanne der natürlichen Mitglieder reicht von 29 bis 95 Jahre. Waren im Vorjahr 119 Mitglieder 40 Jahre und jünger, liegt dieser Wert aktuell bei 167 – ein deutlicher Anstieg um 40 %! Die Mitgliedergruppe der ab 68-Jährigen ist von 500 im Vorjahr auf nun 580 gestiegen.

Das Durchschnittsalter der DGSv-Mitglieder liegt nunmehr bei 57,9 Jahren, damit um 0,3 Jahre höher als im Vorjahreszeitraum. Weiterhin stellen Frauen den größeren Teil an der Mitgliedschaft. Ihr Anteil liegt aktuell bei 64 %.

13 Mitglieder sind zwischen Juli 2015 und Juni 2016 verstorben.

568 natürliche Mitglieder haben den Status des außerordentlichen Mitglieds; sie befinden sich in der Weiterbildung zur / zum Supervisor/in oder Coach. Seit 2010 wächst diese Zahl kontinuierlich an, gegenüber dem Vorjahreszeitraum erneut um 19 %.

Der Altersdurchschnitt der Weiterbildungsteilnehmenden ist leicht gesunken und liegt bei 47,9 Jahren. Die Altersspanne reicht von 29 Jahren bis zu 70 Jahren.

Der Anteil der weiblichen Mitglieder unter den außerordentlichen Mitgliedern liegt bei 71,7 % (2015: 72,3 %).

## Aufnahmen

Zwischen 01.07.2015 und 30.06.2016 sind 1 juristisches Mitglied und 288 natürliche Mitglieder in die DGSv aufgenommen worden. Davon haben 14 Personen dem Verband zuvor schon einmal angehört, sind also der DGSv erneut beigetreten. Von den 288 aufgenommenen Mitgliedern sind 255 als außerordentliche Mitglieder und 63 als ordentliche Mitglieder dem Verband beigetreten.

Im Berichtszeitraum wurden in 39 Fällen die Aufnahmebedingungen geprüft. Mit 7 Antragstellenden haben jeweils zwei Gutachter/innen Aufnahmegespräche geführt. Der Anteil der aufgenommenen Mitglieder, die Teilnehmende oder Absolvent/innen von DGSv-zertifizierten Weiterbildungen bzw. DGSv-erkannten Studiengängen sind, liegt bei 95,1 %.

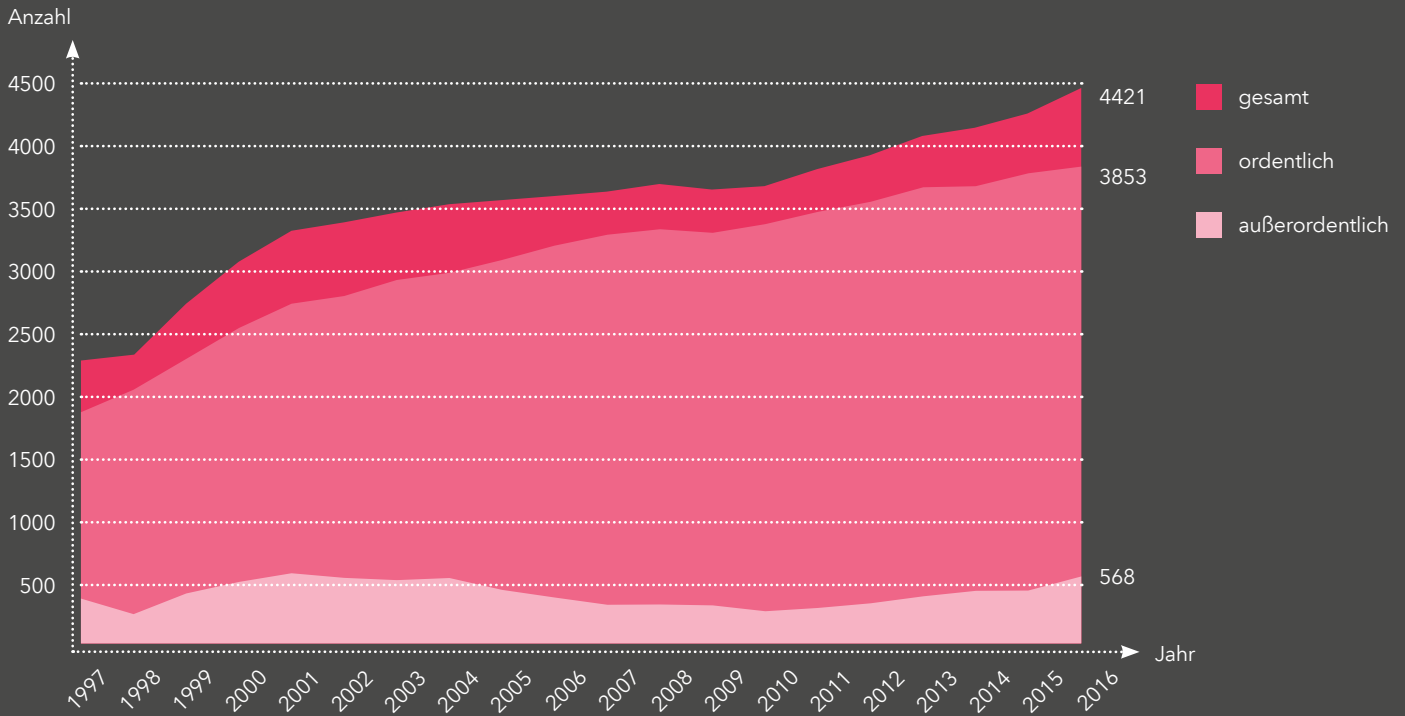
120 Mitglieder haben ihre außerordentliche Mitgliedschaft in eine ordentliche Mitgliedschaft umwandeln lassen.

Das Durchschnittsalter der neu aufgenommenen Mitglieder liegt mit 47,9 Jahren erstmals unter dem Vorjahreswert (48,8). Der Anteil der weiblichen Mitglieder ist auf 71,2 % leicht gesunken (2015: 74 %).

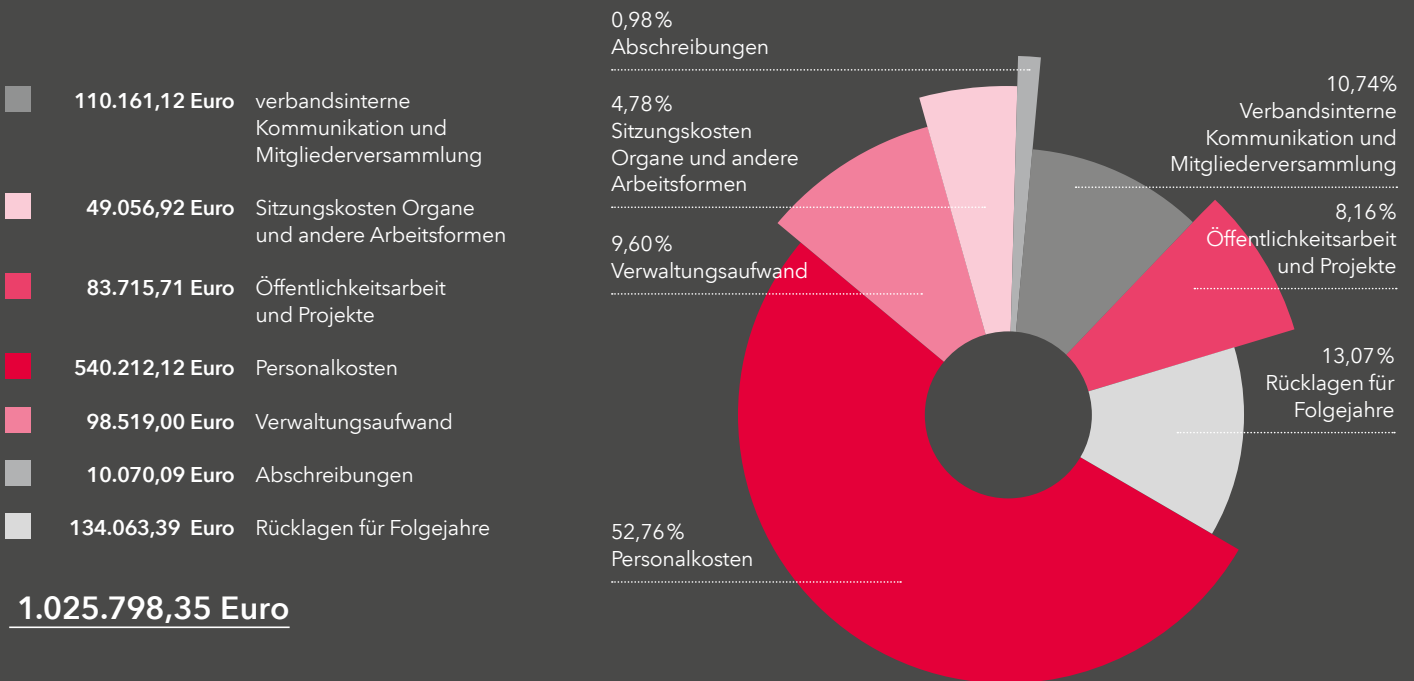
## Mitgliederbindung

Die Mitgliederbindung ist weiterhin beständig. Die Zahl der Kündigungen lag am 31.12.2015 bei insgesamt 104, davon waren 91 ordentliche Mitglieder und 13 außerordentliche Mitglieder. Mit Wirkung zum 31.12.2016 haben bislang (Stichtag 30.06.2016) 53 Mitglieder eine Kündigung ausgesprochen. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 51 Mitgliedern.

## Mitgliederentwicklung



## Ausgabenverteilung



# Ressourcen I: Finanzen

Der DGsv geht es wirtschaftlich weiterhin gut.

## Einnahmen

Im Haushaltsjahr 2015 hat die DGsv insgesamt 1.025.798,35 Euro vereinnahmt. Es handelt sich um echte Einnahmen, d. h. der Haushalt speist sich aus den laufenden Mitteln, wobei die Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren mit 98,2% die größten Einnahmenpositionen darstellen. Dank der weiterhin positiven Entwicklung der Mitgliederzahlen konnten hier in 2015 erstmals über 1 Million Euro, genauer 1.007.279,75 Euro, vereinnahmt werden. Deutlich mehr als im Haushaltsplan zuvor veranschlagt. Anders als für das Jahr geplant, wurden aus den Rücklagen keine Mittel zugeführt.

## Ausgaben

Die Ausgaben spiegeln noch einmal die Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2015. Mit der Neubesetzung der Geschäftsführungsposition zum 01.01.2015 formulierte der Vorstand seine langfristige Vision für den Verband, startete auf dieser Grundlage einen Strategieentwicklungsprozess und formulierte die Ziele für die verbleibenden drei Jahre der Legislaturperiode. Erste Ergebnisse des Strategieentwicklungsprozesses wurden der Mitgliederversammlung 2015 vorgestellt und in der Folgezeit in und mit Organen und Gremien der DGsv diskutiert und weiterentwickelt. So wurden die Ausgaben bei den Sitzungskosten ausgeschöpft und punktuell leicht überschritten.

Die tatsächlichen Ausgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit liegen deutlich unter den geplanten. Der Fokus der Arbeiten richtete sich darauf, bestehende Kooperationen fortzusetzen und Basismaterialien vorzuhalten und zugleich mit Hilfe externer Berater/innen am „Markenprofil DGsv“ zu arbeiten und einen Marketingplan zu entwickeln.

Die Ergebnisse dieser konzeptionellen Arbeiten werden in den folgenden Jahren in konkrete Maßnahmen münden, für die im

Rahmen des Jahresabschlusses Rückstellungen gebildet wurden. Neben Mitteln für die Website und die Berater/innen-Profile in der Suchmaschine gehören dazu auch Rücklagen für noch zu konkretisierende Marketingprojekte.

Die gegenüber den Planzahlen geringeren Ausgaben bei den Personalkosten erklären sich im Wesentlichen durch Vakanzen in der Geschäftsstelle. Weitere Rücklagen wurden zur Finanzierung von Forschungsvorhaben und den für 2018 zu erwartenden Umzug der Geschäftsstelle gebildet.

Insgesamt werden zum Jahresende 134.063,39 Euro der Betriebsmittelrücklage zugeführt. Diese erhöhte sich zum 31.12.2015 auf nunmehr 526.736,76 Euro. Davon sind 245.773,39 Euro zweckgebunden für zukünftige Projekte.

## AS GmbH

Die DGsv ist die alleinige Gesellschafterin der AS Agentur für Supervision GmbH. Ihr Geschäftsführer ist Ansgar Münsterjohann. Das Geschäftsfeld der Agentur ist im Wesentlichen die Vermittlung von Supervisor/innen und Coaches.

Für die im Jahr 2014 durch das Bundesministerium des Inneren öffentlich ausgeschriebenen Leistungen – Supervision für Asylentscheider und für Mitarbeitende in den Asylverfahrenssekretariaten – hat die Agentur die Zuschläge für zwei Angebote erhalten.

Im Jahr 2015 vermittelte die Agentur darüber hinaus Berater/innen für die Preisträgerinnen des vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) vergebenen Helene-Weber-Preis, mit dem herausragende Neueinsteigerinnen in der Kommunalpolitik ausgezeichnet werden.

Dem Kontrollausschuss der AS Agentur für Supervision GmbH gehören an: Ruppert Heidenreich, Ulrike Kappel und Helmut Woitkowski.

# Ressourcen II: Personen

Ein Markenzeichen dieses Verbands bleibt das erfreuliche ehrenamtliche Engagement in Gremien und Funktionen. Im Berichtszeitraum waren folgende Personen für die DGsv ehrenamtlich aktiv:

## **Vorstand**

Prof. Dr. Brigitte Geißler-Piltz, Theresia Volk,  
Prof. Dr. Frank Austermann, Kati Bond, Dr. Annette Mulkau

## **Delegierte der DGsv in anderen Organisationen**

Barbara Baumann (ANSE: Association of National Organisations for Supervision in Europe), Christel Baatz-Kolbe (DV: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge), Edeltrud Freitag-Becker (nfb: Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung), Prof. Dr. Brigitte Geißler-Piltz (DGfB: Deutsche Gesellschaft für Beratung), Prof. Dr. Bernhard Lemaire (AGJ: Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe), Miriam Ullrich (ANSE: Association of National Organisations for Supervision in Europe)

## **Durch den Vorstand berufene Gutachter/innen für Aufnahmegespräche im Rahmen der Antragsverfahren auf Mitgliedschaft als natürliche Personen**

Petra Beyer, Herbert Hirsch, Luciana Pavoni, Beatrix Reimann

## **Durch den Vorstand berufene Gutachter/innen für Fachgespräche im Rahmen der Zertifizierung/Anerkennung von Weiterbildungen zur Supervisorin/zum Supervisor**

Dette Alfert, Erdmute Bartsch, Dr. Brigitte Becker, Prof. Dr. Stefan Busse, Wolfgang Dinger, Elisabeth Fernkorn, Edeltrud Freitag-Becker, Paul Gerhard Grapentin, Mechthild Grohs-Schulz, Irmengard Hegnauer-Schattenhofer, Dr. Monika Klinkhammer, Dr. Iris Koall, Prof. Dr. Bernhard Lemaire, Marlies Müller-Becker, Michael Pohl (bis Oktober 2015), Jörg Rainals, Marlene Schildmayer, Gabriele Streitbürger

## **Vom Vorstand berufene Mitglieder der Entwicklungskommission**

Prof. Dr. Stefan Busse, Claudia Bredt, Dr. Cornelia Edding, Edeltrud Freitag-Becker, Heike Friesel-Wark, Dr. Ronny Jahn, Dr. Monika Klinkhammer, Dr. Wolfgang Knopf (zum 31.10.2015 aufgrund der neuen Tätigkeit als ÖVS-Geschäftsführer ausgeschieden), Kersti Weiß, seitens des Vorstands: Theresia Volk

## **Von der Mitgliederversammlung gewählte Kassenprüfende**

Annette Dernick, Dr. Eckhard Pfeifer

## **Von der Mitgliederversammlung gewählte Mitglieder der AG Verbandsforum**

Dafni Bouzikou, Wilfried Lauinger (bis 30.04.2016), Ansgar Münsterjohann, Sabine Reese-Fortmeier, Prof. Dr. Ursula Tölle, seitens des Vorstands: Prof. Dr. Frank Austermann

## **Von der Mitgliederversammlung gewählte Ombudsleute:**

Ulrike Herr, Roland Kunkel van Kaldenkerken

## **AG Exzellente Qualifizierung**

Prof. Dr. Brigitte Geißler-Piltz, Dr. Annette Mulkau, Dr. Iris Koall, Wolfgang Dinger, Herbert Hirsch

## **AG Organisationsinterne Supervisor/innen**

Leitung: Petra Schmitz-Kolkmann

## **AG Akquisition und Marketing**

Ansprechperson: Georg Becker

## **Kontrollausschuss (im Gesellschaftervertrag vorgesehene, von der Mitgliederversammlung der DGsv zu besetzende Organ der AS Agentur für Supervision GmbH)**

Ruppert Heidenreich, Ulrike Kappel, Helmut Woitkowski

## **Hauptamtlich Mitarbeitende**

In der Geschäftsstelle der DGsv sind außerdem 10 hauptamtlich Mitarbeitende auf 7,6 Vollzeitstellen tätig:  
Paul Fortmeier (Geschäftsführer), Sofia Bengel (stellvertretende Geschäftsführerin), Gabriele Born (Referentin), Nina Brutzer de Palma (Referentin, seit 01.06.2016), Dr. Beate Fietze (Beauftragte für Forschung und Referentin für Qualifizierung, bis 31.03.2016), Annette Lentze (Referentin), Manfred Leppers (Referent), Anna Leppers (Studentische Mitarbeiterin, bis 30.06.2016), Roxane Matheis (Studentische Mitarbeiterin, seit 01.06.2016), Monika Rader (Verwaltungsmitarbeiterin), Renate Schwarz (Verwaltungsmitarbeiterin), Birgit Weltermann (Verwaltungsmitarbeiterin). Zur Sicherstellung der Arbeiten wurden darüber hinaus Werk- und Dienstleistungsverträge vergeben.

# Ausblick

Das nächste Jahr wird geschäftig. Wir haben viel vor. Zum Beispiel dies:

## Gut wählen

Im nächsten Jahr werden nicht nur der Bundespräsident, drei Landtage und der Bundestag neu gewählt. Auch bei uns stehen Wahlen an. Der Vorstand wird nächstes Jahr auf der Mitgliederversammlung wechseln. Auch die AG Verbandsforum wird im nächsten Jahr neu gewählt. Um diese Wahlen vorzubereiten, wird ein Wahlausschuss von der Mitgliederversammlung 2016 gewählt. Bereits im Herbst 2016 wird es Nachwahlen im Vorstand geben.

## Neue Struktur auswerten

Im Zuge der Umbrüche 2012/2013 wurden Organe verändert, Strukturen und Gremien auf- bzw. abgelöst. Ein neues Dialog-Organ begann seine Arbeit: das Verbandsforum, die „kleine Schwester“ der Mitgliederversammlung. Ebenfalls neu startete die Entwicklungskommission, der „Think Tank“ der DGsv. Nun sollen alle Gremien und Organe ihre Arbeit sowie die Kooperation untereinander zunächst intern reflektieren. Eine vom Vorstand einzusetzende Arbeitsgruppe soll danach die Ergebnisse zusammentragen und bei der weiteren Auswertung die seit 2013 neu beschrittenen Wege der Mitgliederbeteiligung einbeziehen. Die Arbeitsgruppe wird sich insbesondere mit den Fragen beschäftigen: Bewährt sich die veränderte Struktur? Wie ist das Zusammenspiel der verschiedenen Organe, Gremien und Arbeitsformen? Wie sichern wir eine bunte Mitgliedschaft, ein lebendiges und facettenreiches Verbandsleben?

## Corporate Design und Website revitalisieren

Die DGsv konzentriert sich weiterhin auch auf das Marketing nach innen und außen. Wir werden ein integriertes Kommunikationskonzept erarbeiten. Dieses wird als erstes konkretes Projekt ein neues Corporate Design und den Relaunch der DGsv-Website umfassen. Beispielsweise werden wir die bisher noch zu wenig zur Geltung kommenden Service-Leistungen „Berater/-innen-Suche“ und „Supervisor/in werden“ attraktiver und zugänglicher machen. Ebenfalls in der Pipeline: zeitgemäße digitale Kommunikationsformen für die DGsv. Nachgedacht wird über Social-Media-Kanäle und einen Blog.

## Marketingprojekte starten

Eingebettet in die strategische Positionierung des Verbandes hat der Vorstand Aktivitäten zur Erhöhung der Reichweite der DGsv in den Blick genommen. Wir werden im kommenden Geschäftsjahr Projekte zur Marktsicherung und -erweiterung starten. Hier geht es um die Ansprache etablierter Zielgruppen, z. B. in gemeinwohlorientierten Organisationen, aber auch um die gezielte Neuansprache von Zielgruppen in der Wirtschaft, für die das Beratungskonzept Supervision einen deutlichen Nutzen bieten kann.

## Qualitätsstandards präzisieren

Die derzeitigen Arbeiten an exzellenter Qualifizierung werden in einer Präzisierung der Standards und Präzisierung des operativen Vorgehens münden. Die AG Exzellente Qualifizierung ist aktuell damit befasst und wird diese Arbeit im kommenden Geschäftsjahr weiter fortsetzen. Dies wird voraussichtlich einige Veränderungen an Regelwerken im kommenden Jahr nach sich ziehen.

## DGsv Nachwuchspreis verleihen

Ab 2017 gibt es den DGsv Nachwuchspreis. Jedes Jahr sollen künftig bis zu drei der besten Abschlussarbeiten aus DGsv-zertifizierten oder -anerkannten Qualifizierungen prämiert werden. Preiswürdige Arbeiten sollten folgende Kriterien erfüllen: theoretisch fundiert, praxisrelevant und innovativ für die Disziplin Supervision. Bis zu drei Preisträger/-innen pro Jahr erhalten ein Preisgeld von 500 Euro zu ihrer persönlichen Verfügung. Die Veröffentlichung einer prämierten Arbeit in einem geeigneten Medium kann ferner mit einem Zuschuss von bis zu weiteren 500 Euro pro Arbeit unterstützt werden. Die Verleihung findet bei der Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand wird Gutachter/-innen zur Vergabe des Preises berufen.

## Besonders Verdiente besonders ehren

Der Vorstand hat beschlossen, dass im nächsten Jahr Ehrungen durchgeführt werden. Geehrt werden Mitglieder für 10-jähriges

(oder noch längeres) ehrenamtliches Engagement sowie Personen, die besondere Verdienste um die DGsv und die Supervision erworben haben. Die Ehrungen erfolgen im Rahmen der Mitgliederversammlung 2017. Vorschläge werden von der noch einzusetzenden Jury entgegengenommen.

### **Interessante Veranstaltungen unterstützen und initiieren**

Die DGsv wird wieder interessante, relevante Veranstaltungen vorbereiten, durchführen, unterstützen oder sich daran beteiligen.

Zum Beispiel:

- Regionale Foren der DGsv in 2016/2017:  
Berlin am 22.09.2016; München am 27.09.2016; Münster am 17.01.2017; Radolfzell/Konstanz am 07.03.2017; Saarbrücken am 11.05.2017; in Vorbereitung: Bamberg, Frankfurt/M. und Stuttgart
  - Mitgliederversammlung am 06./07.10.2017, Frankfurt/M
  - Verbandsforum am 21./22.04. 2017, Haus der Kirche, Kassel
  - Forschungstagung Supervision „Zugänge zur wirklichen Wirklichkeit – Bild, Text oder Zahl?“, am 23./24.09.2016 in Frankfurt/M; Frankfurt University of Applied Sciences, Hochschule Mittweida, Sigmund-Freud-Institut/Frankfurt, Alice Salomon Hochschule/Berlin; gefördert durch die DGsv
  - DGsv-Fachtagung „Neue Wege in Marketing und Vertrieb für Supervisor/innen und Coaches“, am 28.10.2016 in Köln; DGsv in Kooperation mit der Volkshochschule Köln
  - 7. Fachtagung Gruppenanalytische Supervision und Organisationsberatung, 2. Fachtagung der D3G „Kooperation – Macht – Konflikte“, am 04./05.11.2016 in Berlin, Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie
  - Fachveranstaltung „Überleben in Teams – Ambivalenzen, Paradoxien und Dilemmata“, am 10.11.2016 in Karlsruhe; Regionales Fachforum Supervision & Coaching Karlsruhe, ein Netzwerk von DGsv-Supervisor/innen; unterstützt durch die DGsv
  - Symposion zum 80. Geburtstag von Gerhard Leuschner, „Die Kraft der Reflexion – Beziehungskunst und seelisches Verstehen“, am 12.11.2016 in Bielefeld; Universität Bielefeld
  - 8. Kongress für psychodynamisches Coaching und psychoanalytische Sozialpsychologie, am 17.02.2017 in Frankfurt/M.; inscape GmbH, Universität Kassel, Sigmund-Freud-Institut; in Zusammenarbeit mit der DGsv
  - 14. Fachtagung Supervision in kirchlichen Feldern „Tradition – Supervision – Innovation“, 13.–16.03.2017 in Bergisch Gladbach-Bensberg; Konferenz der Diözesanverantwortlichen für Supervision in den deutschsprachigen Bistümern u. a.; in Kooperation mit der DGsv
  - Fachtagung Tutzing „Eigentlich bin ich ganz anders ...“ – Nachdenken über Fremdes und die Sehnsucht nach Identität“, am 16./17.03.2017 in Tutzing; Evangelische Akademie Tutzing und DGsv
  - 6. Internationale Supervisionstagung der deutschsprachigen Supervisions- und Coachingverbände „Supervision und Coaching – Gute Arbeit in einer widersprüchlichen Arbeitswelt“, am 26./27.05.2017 in Bregenz; ÖVS (A), bso (CH), BSC/ASC (I) und DGsv (D)
  - 2. Internationale Fachtagung Lehr-Supervision „Gestern, Heute, Morgen“, am 25./26.05.2017 in Bregenz; ÖVS (A), bso (CH), BSC/ASC (I) und DGsv (D)
  - Fachtagung Triangel „Ungewissheit in Übergängen. Angst und Kreativität auf dem Weg ins Offene“, am 18./19.11.2017 in Berlin, Institut Triangel e.V.
  - Fachkonferenz der Supervisionsverantwortlichen der evangelischen Landeskirchen und Diakonischen Werke „Feldkompetenz Diakonie“, am 07./08.03.2017 in Schwerte; Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Kirche von Westfalen; in Kooperation mit der DGsv
- Wir freuen uns auf anregende Begegnungen, einen lebhaften Austausch und kritisch-konstruktive Beiträge.

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBERIN

Deutsche Gesellschaft für Supervision  
e.V. (DGSv)  
Neusser Straße 1-3  
50674 Köln  
T 0049-221-92004-0  
F 0049-221-92004-29  
E-Mail [info@dgsv.de](mailto:info@dgsv.de)  
[www.dgsv.de](http://www.dgsv.de)  
V.i.S.d.P. Prof. Dr. Brigitte Geißler-Piltz,  
Vorsitzende

### TEXTE

Sofia Bengel, Nina Brutzer de Palma,  
Paul Fortmeier, Prof. Dr. Brigitte  
Geißler-Piltz, Annette Lentze, Heiko  
Schulz, Theresia Volk

### REDAKTION

Heiko Schulz, [www.kroeger-schulz.de](http://www.kroeger-schulz.de)

### GESTALTUNG

Kirstin Weppner, [www.cskw.de](http://www.cskw.de)

### SCHLUSSKORREKTUR

Anna Lea Pasdzierny  
[a.pasdzierny@gmail.com](mailto:a.pasdzierny@gmail.com)

### DRUCK

Zimmermann Druck  
& Medien GmbH  
[www.zimmermann-medien.de](http://www.zimmermann-medien.de)

### STAND

September 2016

Dieser Geschäftsbericht enthält die  
nach § 9 der Satzung der Deutschen  
Gesellschaft für Supervision e.V.  
(DGSv) der Mitgliederversammlung  
vorzulegenden Berichte für den  
Zeitraum 01.07.2015 bis 30.06.2016.

